findyourneurotype

BEISPIEL · fiktive Daten

Beispielbericht

Dyskalkulie-Selbsttest

Selbsteinschätzung der neurologischen Entwicklung

Erstellt für	Datum	Fragen	Referenz
Marco Rossi	**1. März 2026**	**18**	**00000009**

Inhalt

1 Ihr Ergebnis S. 2

2 Was Ihre Antworten sagen S. 3

3 Nächste Schritte S. 4

4 Ihren Termin vorbereiten S. 5

5 Ihre Antworten S. 6

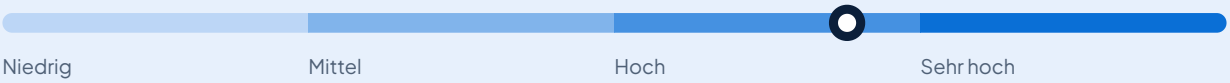
Dieser Bericht ist ein Instrument zur Selbsteinschätzung. Er ist keine medizinische oder psychologische Diagnose.

Ihr Ergebnis

31 / 45

Deutliche Hinweise auf Dyskalkulie

69 % der Höchstpunktzahl



Ihre Antworten zeigen deutliche Schwierigkeiten mit Zahlen in mehreren Bereichen des Alltags (Rechnen, Geld, Uhrzeit, Reihenfolgen), ein Muster, das Erwachsene mit Dyskalkulie häufig beschreiben.

Was Ihre Antworten sagen

Von Claude (Anthropic) auf Grundlage Ihrer Antworten verfasst.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, dieses Dyskalkulie-Screening durchzuführen – das zeigt bereits ein schönes Maß an Selbstreflexion und Interesse an der eigenen Denkweise im Umgang mit Zahlen. Ihr Ergebnis von 31 von 45 Punkten (68,9 %) gibt einen ersten Einblick in Ihre aktuellen Stärken und Herausforderungen im mathematischen Denken. Viele Menschen erleben Unsicherheiten im Umgang mit Zahlen, sei es beim Kopfrechnen, beim schnellen Erfassen von Mengen oder beim logischen Durchdringen mathematischer Zusammenhänge – Sie sind damit keineswegs allein, und ein solches Ergebnis sagt nichts über Ihre Intelligenz oder Ihren Wert als Person aus.

Schaut man sich die einzelnen Bereiche genauer an, zeigt sich ein interessantes Muster: Im Bereich des mathematischen Denkens (Math_reasoning) erreichten Sie mit 16 Punkten den höchsten Wert, was auf eine solide Fähigkeit hindeutet, logische Zusammenhänge und Problemlösungsstrategien zu erfassen. Etwas geringer fielen die Werte im Zahlenverständnis (Number_sense, 8 Punkte) und in der Rechenflüssigkeit (Arithmetic_fluency, 7 Punkte) aus. Das könnte bedeuten, dass Ihnen das intuitive Erfassen von Mengen oder das schnelle, automatisierte Rechnen manchmal mehr Konzentration abverlangt als anderen Menschen – ein Aspekt, der sich jedoch mit gezielter Übung und den richtigen Strategien oft deutlich verbessern lässt.

Es gibt einige praktische Ansätze, die hilfreich sein können: Regelmäßiges, spielerisches Üben mit visuellen Hilfsmitteln wie Zahlenstrahlen oder Mengenbildern kann das Zahlenverständnis stärken. Auch kurze, tägliche Rechenübungen in entspannter Atmosphäre – etwa über Apps oder Karteikarten – fördern die Automatisierung grundlegender Rechenoperationen. Zudem kann es hilfreich sein, mathematische Aufgaben in kleinere, überschaubare Schritte zu zerlegen und dabei Ihre bereits vorhandene Stärke im logischen Denken bewusst einzusetzen.

Bitte denken Sie daran, dass dieses Screening lediglich eine erste Orientierung bietet und keine klinische Diagnose ersetzt. Für eine genauere Einschätzung und individuelle Unterstützung empfehlen wir, sich an eine qualifizierte Fachperson zu wenden, etwa eine Lerntherapeutin oder einen Psychologen mit Spezialisierung auf Dyskalkulie. Mit dem richtigen Verständnis und passender Förderung lassen sich viele Herausforderungen im Umgang mit Zahlen mit der Zeit spürbar erleichtern.

Nächste Schritte

Wählen Sie ein oder zwei aus. Regelmäßigkeit zählt mehr als Dauer.

Empfehlung

Deutliche Hinweise auf Dyskalkulie

Erwägen Sie eine Abklärung bei einer Fachperson für Lernstörungen. Wer sein Profil kennt, erhält leichter passende Unterstützung und Anpassungen.

Um mit einer Fachperson darüber zu sprechen

Psychologin, Therapeut, Ärztin: Dieser Bericht kann der Ausgangspunkt für das Gespräch sein.

- Bringen Sie Seite 2 mit (Ergebnis nach Bereich).
- Notieren Sie ein oder zwei Situationen, die Ihnen zuletzt schwerfielen.
- Sagen Sie, was Sie gern ändern würden, auch nur ungefähr.

Dieser Bericht ist ein Instrument zur Selbsteinschätzung. Er ersetzt keine fachliche Abklärung. Für eine verlässliche Diagnose wenden Sie sich an eine Neuropsychologin, einen Psychiater oder eine andere qualifizierte Fachperson.

Ihren Termin vorbereiten

Ärztin, Psychiater, Psychologin, Neuropsychologe: Bringen Sie diese Seite mit. Füllen Sie sie ein paar Tage vorher aus, wenn Ihnen Beispiele einfallen.

Meine wichtigsten Zahlen

Dyskalkulie-Selbsttest · 31 / 45 (69 %) · Deutliche Hinweise auf Dyskalkulie

Test durchgeführt am 1. März 2026 · Referenz 00000009

Beispiele aus meinem Alltag

Arbeit oder Studium, Zuhause, Beziehungen: zwei oder drei konkrete Situationen und was passiert ist.

Seit wann?

War es schon in der Kindheit oder Jugend da? Zeugnisse oder Erinnerungen von Angehörigen können helfen.

Was ich gern ändern würde

Auch nur ungefähr: was Sie heute am meisten Energie kostet.

Fragen, die ich stellen kann

- ☐ Ist eine vollständige Abklärung in meinem Fall sinnvoll, und bei wem?
- ☐ Wie lange ist die Wartezeit, und was kann ich in der Zwischenzeit tun?
- ☐ Könnte etwas anderes das erklären (Schlaf, Stress, Schilddrüse, eine andere Störung)?
- ☐ Welche Unterstützung gibt es, bei der Arbeit oder im Studium?
- ☐ Was soll ich beim nächsten Mal mitbringen?

Ihre Antworten

Skala von „Nie“ bis „Fast immer“.

#	Frage	Ihre Antwort	Pkt.
1	Ich erkenne Zahlen nicht schnell (z.B. 6 von 9 oder 17 von 71 unterscheiden)	Manchmal	1
2	Das Merken von Zahlenfolgen (Telefonnummern, Codes, Daten) fällt mir besonders schwer	Manchmal	1
3	Ich habe Schwierigkeiten zu verstehen, welche von zwei Zahlen größer ist, ohne zu zählen	Manchmal	1
4	Ich zähle an den Fingern ab, selbst für einfache Additionen oder Subtraktionen	Manchmal	1
5	Ich fühle mich ängstlich oder belastet, wenn ich mit Zahlen oder Mathematik umgehen muss	Manchmal	1
6	Ich habe Schwierigkeiten beim Verständnis von Brüchen, Prozenten oder Proportionen	Manchmal	1
7	Kopfrechnen (z.B. Wechselgeld berechnen, Trinkgeld, Rechnung aufteilen) fällt mir sehr schwer	Oft	2
8	Ich mache oft Fehler bei einfachen Berechnungen, auch wenn ich einen Taschenrechner benutze	Manchmal	1
9	Ich habe Schwierigkeiten beim Verständnis von Grafiken, Diagrammen oder statistischen Daten	Manchmal	1
10	Ich verwechsle mathematische Symbole oder Operationen (z.B. + mit x, oder vergesse ob ich addieren oder multiplizieren soll)	Oft	2
11	Ich habe Schwierigkeiten beim Verstehen des Zeitablaufs oder beim Schätzen von Zeitspannen	Manchmal	1
12	Ich habe in der Schule trotz Bemühungen immer schlecht in Mathe abgeschnitten	Manchmal	1
13	Mit Geld umgehen, Wechselgeld berechnen oder ein Budget erstellen ist für mich sehr stressig	Manchmal	1
14	Ich habe Schwierigkeiten, eine Uhr zu lesen oder Fahrpläne und Zeitpläne zu verstehen	Manchmal	1
15	Ich vermeide Jobs, Aktivitäten oder Situationen, die Zahlen oder Mathematik beinhalten	Manchmal	1
16	Ich finde es schwer, numerischen Anweisungen zu folgen (z.B. in Rezepten, Montageanleitungen oder Dosierungsanweisungen)	Manchmal	1
17	Meine Schwierigkeiten mit Zahlen haben mein Selbstvertrauen oder meine Berufswahl beeinflusst	Manchmal	1

#	Frage	Ihre Antwort	Pkt.
18	Diese Schwierigkeiten mit Zahlen bestehen seit der Kindheit, nicht erst kürzlich	Manchmal	**1**